

Der Arbeitskreis Mathematikgeschichte und Unterricht

Der Arbeitskreis der GDM *Mathematikgeschichte und Unterricht* trifft sich jährlich zur Jahrestagung der GDM und alle zwei Jahre zu einer gemeinsamen fünftägigen Tagung mit der Fachsektion Mathematikgeschichte der DMV an wechselnden Standorten. Die nächste gemeinsame Tagung findet vom 29.05. bis 2.06.2019 in Mainz statt. Auf den Treffen des Arbeitskreises werden jährlich die großen Tagungen zu Mathematikgeschichte und Mathematikunterricht des vergangenen Jahres und die des kommenden Jahres vorgestellt. Dabei handelt es sich vor allem um Sektionen oder thematische Arbeitsgruppen zur Mathematikgeschichte internationaler Tagungen zur Mathematikdidaktik. In diesem Jahr gab Martina Schneider auch einen Überblick über wissenschaftliche mathematikhistorische Tagungen und dort behandelte wesentliche Gebiete der Mathematikgeschichte (Präsentationen vergangener Jahre findet man auf der Homepage des Arbeitskreises).

Die diesjährige gemeinsam veranstaltete Jahrestagung der GDM und der DMV in Paderborn gab dem Arbeitskreis und der Fachsektion die Möglichkeit, auch im Rahmen der Tagung gemeinsame Veranstaltungen für mathematikhistorisch interessierte MathematikerInnen und DidaktikerInnen, sowie MathematikhistorikerInnen und -philosophInnen zu organisieren. So gab es die Sektion *Geschichte und Philosophie der Mathematik und des Mathematikunterrichts* zur Schnittstelle Mathematik/Didaktik, sowie zwei Minisymposien zu den Themen *Ebene Kurven in der Geschichte und der Didaktik der Mathematik* und *Zur Entwicklung der Mathematik in der Moderne und Postmoderne*. Da im Rahmen der Sektion und der Minisymposien zu dem Thema *Mathematikgeschichte und Unterricht* in zahlreichen Vorträgen und aus verschiedenen Perspektiven vorgetragen wurde, beschlossen wir als Sprecherinnen des Arbeitskreises, auf einen Vortrag zu verzichten. Stattdessen stellten wir in einem gemeinsamen Impulsreferat die eigenen Erfahrungen der Zusammenarbeit zwischen den beiden Mainzer Arbeitsgruppen Mathematikdidaktik und Mathematikgeschichte vor. Die Tradition des Arbeitskreises ist durch seine enge inhaltliche und personelle Zusammenarbeit mit der Fachsektion Mathematikgeschichte geprägt (Weiss, 2017). So ist traditionell eineR der SprecherInnen DidaktikerIn und eineR HistorikerIn. Das Referat war die Einleitung für einen Erfahrungsaustausch zur Zusammenarbeit zwischen Mathematikgeschichte und -didaktik an anderen Standorten. In der Diskussion wurden als Standorte, wo Mathematikgeschichte fester Bestandteil des Lehramtsstudiums ist, Wuppertal, Hildesheim, Siegen, Leipzig, Mainz, Jena und Eichstätt genannt. Die Mainzer Variante der Verankerung als Nebenfach (im Mathema-

tik- und im Physikstudium) und als fester Bestandteil des M.Ed.-Studiums Mathematik für Lehramt (Sek II) ist ein ungewöhnlich umfangreiches Angebot, was u.a. in der professoralen Vertretung der Mathematikgeschichte am Mainzer Institut für Mathematik durch Tilman Sauer begründet ist.

Martina Schneider wies auf die Vielfalt der Veranstaltungsformate der Mathematikgeschichte in Mainz hin. Es finden regelmäßig Vorlesungen zur Kulturgeschichte (mit Essaykurs), Vorlesungen zur Geschichte der Geometrie (mit Übungen) (beide 4std.), Hauptseminare, Lektürekurse, Seminare zur Einführung in das wissenschaftshistorische Arbeiten und Oberseminare (jeweils 2std.) statt. In der Diskussion ging es vor allem um Fragen zur Organisation und Prüfungsform sowie um Themen der Essay- und Lektürekurse.

Ausgehend von den Erfahrungen unserer achtjährigen Zusammenarbeit stellten wir Themen vor, welche sich gut für Seminare und Lektürekurse zur Mathematikgeschichte und -didaktik in der Lehrerbildung eignen und außerdem in unserem Fall in beiden Fächern zu neuen Fragestellungen und Perspektiven führten. Vorgestellte Beispiele solcher Themen sind Geometrische Algebra, Geschichte des Mathematikunterrichts, Imre Lakatos (Beweise und Widerlegungen), Geschichte der Zahlen, der Algebra, der Analysis, der Geometrie in der Frühen Neuzeit, Frauenbildung und „exakte Naturwissenschaften“ im deutschen Kaiserreich, sowie Probleme der Begriffsentwicklung. Besonderes Interesse galt Erfahrungen bei der Quellenauswahl.

Die Diskussion wurde mit Überlegungen zur Gestaltung der Homepage [https://madipedia.de/wiki/Arbeitskreis Mathematikgeschichte und Unterricht](https://madipedia.de/wiki/Arbeitskreis_Mathematikgeschichte_und_Unterricht) abgeschlossen.

Henrike Allmendinger trat von ihrer Funktion als Sprecherin des Arbeitskreises zurück. Als neuer Sprecher wurde Sebastian Schorcht (Gießen) gewählt.

Literatur

Weiss, Y. (2017). Die Entwicklung von Gemeinschaften mit mathematikhistorischen Interessen und gemeinsamer Praxis, in Reinhold, S./Liebers, K. (Hg.): *Mensch – Raum – Mathematik. Historische, reformpädagogische und empirische Zugänge zur Mathematik und ihrer Didaktik*. Festschrift für Michael Toepell (Festschriften der Mathematikdidaktik, Bd. 4). WTM-Verlag, Münster.